

Fraktion Bündnis 90 / DIE
GRÜNEN – Swisttal

Udo Ellmer
Margaretenweg 18

53913 Swisttal



13.11.2009

An die Vorsitzende
des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses

Frau
Gertrud Klein
Rathaus
53913 Swisttal

Sehr geehrte Frau Klein,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bittet darum, **aufgrund von Dringlichkeit**, in der nächsten Sitzung des Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 26.11.2009 den Tagesordnungspunkt

„Errichtung eines Digitalfunkmastes mit Bündelfunkanlage auf dem Gelände der Bundespolizei in Heimerzheim“

vorzusehen und stellt dazu folgende Anträge:

- 1. Der Bürgermeister wird gebeten, bei der Bundesanstalt für Digitalfunk und bei der Bundespolizei in Heimerzheim nachprüfen zu lassen, ob die am Digitalfunkmast vorgesehene Bündelfunkanlage unabhängig vom Digitalfunkmast an einem anderen, von der Wohnbebauung entfernten Standort des Geländes errichtet werden kann.**
- 2. Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Informationspflicht gegenüber den BürgerInnen, auch im Hinblick auf die geplante Bündelfunkanlage, berücksichtigt wurde. Darüber hinaus wird der Bürgermeister gebeten zu prüfen, ob Planungsfehler bei der Genehmigung des Digitalfunkmastes vorliegen.**
- 3. Der Bürgermeister wird gebeten zu berichten, ob die Nutzung des Digitalfunkmastes durch private Mobilfunkanbieter ausgeschlossen werden kann.**

Begründung:

Der 60 m hohe Digitalfunkmast auf dem Gelände der Bundespolizei in Heimerzheim ist in dieser Woche in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung errichtet worden. Die AnwohnerInnen wurden vom Bau des Mastes völlig überrascht, da sie weder vom Bundesamt, noch von der Bundespolizei oder der Gemeinde über das Bauvorhaben informiert wurden.

Nach bisher vorliegenden Informationen (in der PuV-Sitzung vom **13.11.2008**, im aktuellen GA- Bericht vom 13.11.2009, ebenso in Telefongesprächen eines Anwohners, Herrn Axel Dobra, mit Herrn Kossmann von der Bundespolizei am 11. und 12. 11.2009) war zudem immer nur von der Errichtung von Richtfunkantennen die Rede. Nun soll zusätzlich eine digitale TETRA-Bündelfunkanlage am Mast montiert werden, die die digitalen Funksignale an die Empfangsgeräte des Behördenfunks weiter leitet.

Das Bundesamt für Strahlenschutz schreibt vor, dass der Aufbau des BOS Funknetzes durch Informationsmaßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger begleitet werden muss, wobei die Transparenz der strahlenschutzrelevanten Aspekte unverzichtbarer Bestandteil der Kommunikation ist. Dies wurde in keiner Weise erfüllt.

Zum TETRA-Funksystem gibt es bisher keine gesicherten Erkenntnisse zur Strahlenbelastung von Anwohnern, jedoch etliche Besorgnis erregende Ergebnisse aus Großbritannien, wo TETRA-Funk schon seit einigen Jahren genutzt wird. Die BürgerInnen sind daher sehr verunsichert.

Für die Nutzung der Bündelfunkanlage ist keine unmittelbare räumliche Anbindung an den Digitalfunkmast erforderlich. Wir bitten daher, den Bürgermeister zu beauftragen, bei der Bundespolizei und der Bundesanstalt für Digitalfunk nachprüfen zu lassen, ob die Bündelfunkanlage im von der Wohnbebauung entfernten südlichen Bereich des Geländes der Bundespolizei in Heimerzheim errichtet werden kann.

Immobilien im Umkreis von Sendemasten lassen sich erschwert verkaufen oder vermieten. Die Wertminderung - laut RDM bis zu 50% - bzw. Unverkäuflichkeit der Immobilien im Umkreis trifft nicht nur die Häuser der AnwohnerInnen, sondern auch das Gemeinde eigene Grundstück in der Goethestraße.

Daher sollte geprüft werden, ob die berechtigten Interessen der AnwohnerInnen im Genehmigungsverfahren des Digitalfunkmastes unmittelbar am Reinen Wohngebiet ausreichend berücksichtigt wurden.